



Feurige Frühlingsboten: Funken ließen grüßen

An die keltischen Opferfeuer, in denen bisweilen sogar Menschen verbrannt wurden, wird am Funkensonntag kaum jemand der Besucher gedacht haben, die sich nach Einbruch der Dunkelheit an den lodernden Flammen wärmten. Wie auf unserem Bild auf der Berger Höhe begnügte man sich mit einer strohgefüllten Puppe. Wer noch einen Christbaum zu Hause hatte, konnte ihn dabei auf bequeme Art entsorgen: Rund 2000 ausgediente Weihnachtsbäume gaben hier den Flammen Nahrung. Auch die Besucher wurden von der Funkenzunft zünftig bewirtet.

SZ-Bild: Stadlmeier